

Besuchsbericht vom 22.07.2024

Name der besuchten Einrichtung: Family Help e.V. (per Zoom)

AnsprechpartnerIn: Gerlinde Fischer (Geschäftsführerin)

Namen der Besucher:

Claudia Lintner, Leitung Shed e.V.

Thomas Biegmann, Leitung Shed e.V.

Antje Vogelskamp, Mitarbeiterin Shed e.V.

Dauer des Besuchs: 2 mal 3 Stunden am Montag, 22.07.2024

TeilnehmerInnen am Besuchsprojekt:

Gerlinde Fischer, Geschäftsführung Family Help e.V.

Ines Winter, Pädagogische Leitung Family Help e.V.

Ulrich Kamrad, Koordinator der Familienschule Laupheim, Family Help e.V.

Bärbel Röser, Koordinatorin der Familienschule Bad Schussenried, Family Help e.V.

1. über den Verlauf des Besuches.

Zunächst stellten sich die Mitarbeiter*innen vor und erzählten über ihre Aufgabenbereiche. Durch frühere Besuche waren uns alle Personen bekannt, bis auf die neue Leitung, Ines Winter, die momentan eingearbeitet wird. Die Einarbeitung wird mit großer Sorgfalt durchgeführt und abgesichert durch die Geschäftsführerin von Family Help e.V., Gerlinde Fischer. Es wurde über die gemeinsame Geschichte gesprochen und wie wir uns zu Anfang begegnet sind und die verschiedenen Projekte vorgestellt.

2. welche MitarbeiterInnen und welche (Teil-)Bereiche der Einrichtung an dem Besuchsprojekt teilgenommen haben.

Da es ein Zoommeeting war, konnten wir alle gemeinsam teilnehmen.

3. über welche thematischen Schwerpunkte gesprochen/diskutiert wurde,

Wir sprachen darüber, wie wir die schweren Zeiten von Corona und von Naturkatastrophen (Überschwemmungen), bewältigt haben. In der Zeit der akuten Pandemie hatten wir einen engen Austausch, um zu verstehen, wie es regional gehandhabt wird, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, wie wir sicher und trotzdem nahbar die Arbeit gestalten können. Ebenfalls hatten wir einen Austausch darüber, wie die MA des Family Help e.V. mit Sprachbarrieren umgehen, Integration aktiv gestalten und ihre fachlichen Ressourcen nutzen. Family Help e.V. arbeitet sehr kultursensibel, nutzt die unterschiedlichen Kulturen, um Austausch zu fördern und Vielfalt am Modell zu leben.

Ines Winter zeigte uns anhand einer Power Point Präsentation, wie Family Help e.V. einen gelingenden systemischen Begleiteten Umgang durchgeführt hatte. Durch die genauen Zielvorgaben und mit kreativen Ideen, wurde ein Buch für das Kind gemeinsam mit der KM und der Pflegestelle beim Umgang gestaltet.

Bärbel Röser stellte einen Fall vor, indem es besonders schwierig war, da der Kontext durch das Jugendamt nicht mitbedacht wurde und wie problematisch diese Situation dadurch wurde.

Family Help e.V. ist gerade im Prozess der Übergabe des Vereins an die neue Kollegin Ines Winter. Auch hier zeigt sich die Achtsamkeit und die Berücksichtigung des gesamten Kontextes bei der Einarbeitung in die verschiedenen Arbeitsbereiche und unterschiedlichen Familienschulen. Die Übergabe erfolgt in einem Zeitraum von zwei Jahren und verdeutlicht die Wertschätzung der Sicherheit von MA wie auch der Leitung.

Family Help e.V. ist sehr gut vernetzt. Schon auf der 20. Jahresfeier konnten wir dies live miterleben, wie wertschätzend die Kooperationen im Landkreis Biberach mit Family Help e.V. sind. Dies hat sich nicht geändert und wird durch die Geschäftsführung und die Mitarbeiter:innen weiter gepflegt. Durch hohe Fachlichkeit, regionale Vernetzung und Kreativität tragen sie dazu bei, die systemische Haltung zu verbreiten. Ihre Präsenz im regionalen Umfeld prägt die Kinder- und Jugendhilfe. Sie sind ein sehr geschätzter und gefragter Jugendhilfeträger, die sich seit Jahrzehnten in der Region etabliert haben.

Die Evaluation wird durch den Verein selbst durchgeführt.

4. welche Eindrücke / welchen „Gewinn/Erweiterung“ Sie durch den Austausch gewonnen haben.

Aus unserer Sicht haben die MA von Family Help e.V. die systemische Haltung wieder deutlich im Austausch gezeigt. Mit neuen Aufgabenbereichen, wie Betreute Umgänge sind sie professionell umgegangen, haben sich gut informiert und haben dann ihre systemische Haltung auch in dieses Konzept mit einfließen lassen. Die Übergabe des Vereins ist geprägt von Achtsamkeit und Wertschätzung, was wir sehr beeindruckend fanden und wir gerne davon lernen wollen, wenn es bei uns Thema wird.

5. welche Anregungen u. Empfehlungen Sie von den Besuchern erhalten haben.

Wir machen Begleitete Umgänge seit vielen Jahren. Dennoch wurde uns im Gespräch klar, dass wir unser Alleinstellungsmerkmal der gesiegelten Einrichtung auch hier viel deutlicher herausarbeiten können, um uns von den anderen Trägern zu unterscheiden. Durch Family Help e.V. haben wir verstanden, dass es auch in diesem Bereich möglich ist und wie dies aussehen kann. Von den Kolleg:innen von Family Help e.V. haben wir ebenfalls gute Rückmeldungen zu unseren Projekten bekommen, was unser Selbstbewusstsein stärkt und verdeutlicht, dass wir gute systemische Arbeit machen, die ebenfalls individuell ist und auf dem Jugendhilfe Markt in unserer Region eine Bereicherung ist. Wir haben den Austausch als wertvoll und inspirierend erlebt und freuen uns auf nächste Begegnungen, die schon geplant sind im Oktober (Beispielsweise auf dem Fachtag „Wofür Sorge...“).